

Der DRK-Kreisverband Verden e. V.

Der DRK-Kreisverband Verden e. V. ist ein anerkannter Verband der freien Wohlfahrtspflege. Er beschäftigt mit seinen 100%-igen Tochtergesellschaften über 300 Mitarbeitende in seinen Einrichtungen im Landkreis Verden.

Im DRK-Kreisverband Verden e. V. sind 16 DRK-Ortsvereine mit rund 3.200 Mitgliedern aus dem gesamten Landkreis Verden organisiert. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden aus den Ortsvereinen engagieren sich im Katastrophenschutz, im Blutspendewesen, in der allgemeinen Wohlfahrts- und Sozialarbeit und der Jugendverbandsarbeit (JRK).

Im Kreisverband und seinen 100 % Tochtergesellschaften werden neben der Geschäftsstelle folgende hauptamtliche Felder betrieben: Rettungsdienst mit vier Rettungswachenstandorten, Patientenfahrtdienst, Erste-Hilfe und Brandschutzlehrausbildung, hauswirtschaftliche Hilfen, ambulante Pflege, Hausnotruf, Flüchtlingssozialarbeit und Migrationsberatung.

Der DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.

Zum DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. gehören 44 Kreisverbände und über 1.000 Ortsvereine. Rund 236.000 Mitglieder unterstützen die Arbeit im Bereich unseres Landesverbandes, ca. 22.000 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für das Rote Kreuz, davon mehr als 6.000 beim Jugendrotkreuz und mehr als 6.900 in den Bereitschaften. Bei dieser Anzahl an aktiven Mitgliedern gehören wir zu den größten der 19 Landesverbände des Roten Kreuzes in Deutschland. Im hauptamtlichen Bereich ist das Rote Kreuz in Niedersachsen Arbeitgeber für fast 27.000 Menschen.



DRK-Landesverband
Niedersachsen e. V.



**Für weitere Informationen und
Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre
Ansprechperson:**

DRK-Kreisverband Verden e. V.

Frau Bärbel Schierholz

Tel: 04231/9245-28

E-Mail: b.schierholz@rotkreuz-verden.de

Web: www.rotkreuz-verden.de



DRK-Landesverband Niedersachsen e. V.

Erwinstraße 7
30175 Hannover

Tel. 08000 365 000

www.drklvnds.de



Im Zivil- und Katastrophenschutz

Pflegeunterstützungskraft (PUK)



Pflegeunterstützungskräfte (PUK)

– Helfen, wenn es darauf ankommt!

Werden Sie Teil unseres ehrenamtlichen Pilotprojekts



Pflegeunterstützungskräfte (PUK) – Helfen, wenn es darauf ankommt!

In Krisenzeiten sind gut vorbereitete Helferinnen und Helfer unverzichtbar. Das kostenlose Programm zur Qualifizierung von **Pflegeunterstützungskräften (PUK)** stärkt die Selbsthilfefähigkeit der Bevölkerung und sorgt für Unterstützung in Pflege- und Katastrophensituationen.

Das Wichtigste in Kürze

In Zeiten des demografischen Wandels muss Selbst- und Nachbarschaftshilfe einen Fokus auf Pflege legen. Der DRK-Landesverband Niedersachsen e. V. bietet mit dem durchführenden DRK-Kreisverband Verden e. V. die Qualifikation von Pflegeunterstützungskräften an.

Die Qualifizierung zur PUK bereitet die Teilnehmenden auf ihre Rolle als unterstützende Kräfte von ausgebildeten Pflegefachkräften bei außerordentlichen Notlagen in Einrichtungen und Einsatzbereichen mit Schwerpunkt in Pflege und Betreuung vor.

Die Qualifizierung dauert 30 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten und wird an acht Abenden durchgeführt.

Warum PUK?

- Unterstützung von Pflegebedürftigen im Katastrophenfall
- Stärkung der Vorsorge & Resilienz
- Förderung ehrenamtlichen Engagements
- Schulung in Pflege- und Gesundheitsleistungen

Inhalt der Qualifikation zur PUK

In unserem Pilotprojekt mit 30 Unterrichtseinheiten wird u.a. vermittelt:

- Die Rolle als PUK im Einsatz
- Soziale Kompetenzen
- Rechtliche Grundlagen
- Handeln in Einsatzsituationen
- Kommunizieren in Einsatzsituationen
- Körperbezogene Aufgaben
- Ernährungsbezogene Aufgaben
- Aufgaben rund um Hygiene
- Pflege und Betreuung in Einsatzsituationen



Kostenloser Lehrgang

Basismodul mit 30 UE

Termine:

25.06.2025 – 17:00 – 21:00 Uhr
 26.06.2025 – 17:00 – 21:00 Uhr
 27.06.2025 – 17:00 – 21:00 Uhr
 28.06.2025 – 09:00 – 17:00 Uhr
 sowie 5 UE online vorab

DRK-Tagungszentrum (AWZ)
 Lindhooper Strasse 57
 27283 Verden (Aller)

Ohne Prüfung / mit Teilnahmezertifikat

Das Programm zur Ausbildung von Pflegeunterstützungs-kräften sieht eine Erfassung der Kontaktdaten der am Programm Teilnehmenden in einer möglicherweise künftig auf Bundesebene eingerichteten Zentralstelle vor, um diese im Katastrophen- und Zivilschutzfall kontaktieren zu können. Diese Zentralstelle ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht eingerichtet.